



Nicht mehr länger für den Bezirksligisten SV Sprakensehl am Ball: Torjäger Vitali Sterz.

Archivfoto: regios24

SV Sprakensehl verliert Sterz und Sterz an Ummern

Ummern/Sprakensehl. Was sich schon lange angedeutet hatte, ist nun auch offiziell: Die beiden Brüder Andrej und Vitali Sterz verlassen den Fußball-Bezirksligisten SV Sprakensehl in Richtung des Kreisklassisten VfL Germania Ummern.

Doppelt bitter für Sprakensehl im kommenden Abstiegskampf der Bezirksligasaison: Damit verlieren sie nicht nur ihren Kapitän und Abwehrchef Andrej Sterz, sondern mit Stürmer Vitali Sterz auch den besten Bezirksliga-Torschützen der ersten Halbserie (14 Treffer). Letzterer erhält jedoch keine Freigabe und ist deshalb erst in sechs Monaten für Ummern spielberechtigt.

juj

B-Juniorinnen der SV Gifhorn auf Platz 2

Gifhorn. Am Ende wurde der Favorit auch seiner Rolle gerecht: Die B-Juniorinnen der TSG Ahlten entschieden das Hallenfußball-Turnier der SV Gifhorn für sich. Mit 11:8 Toren und 13 Punkten setzte sich der Niedersachsenligist durch und nahm den GWG-Cup in Empfang.

Doch schon dahinter landeten die Gastgeberinnen, die mit einer Mischung aus B- und C-Mädchen angetreten waren. 18:8 Tore und 11 Zähler bedeuteten Platz 2, gefolgt von der punktgleichen JSG Burgberg (15:6). Vierter wurde der TSV Helmstedt (10 Zähler).

„Es war ein Turnier auf hohem Niveau, das zudem sehr ausgeglichen war. Wir sind mit dem zweiten Platz sehr zufrieden“, bilanzierte SV-Mädchenfußballkoordinator Mark Winkelmann, der sich zudem über den großen Zuschauerzuspruch freute.

r.

Sensation nur knapp verpasst

Erster Tag der deutschen Badminton-Meisterschaften: Schlösser/Porath scheitern.

Von Jens Neumann

Gifhorn. Der Auftakt ist gemacht, Tag 1 der deutschen Badminton-Meisterschaften vorüber. Und am Ende des Tages hatten sich bereits alle Starter des BV Gifhorn im Mixed und Einzel verabschiedet.

Nein, unerwartet kam das nicht. Und dennoch waren die Gifhornern ganz nah dran, zumindest im Mixed ein Duo in die dritte Runde zu bekommen. Doch Sonja Schlösser und Daniel Porath verpassten die Sensation nur knapp. Gegen Raphael Beck/Kira Kattenbeck, die an Position 5/8 gesetzt waren, unterlag das BVG-Duo hauchdünn mit 19:21 im dritten Satz – nach 44 packenden Minuten.

In Durchgang 1 waren die Favoriten aus der Bundesliga ihrer Rolle noch gerecht geworden und hatten diesen mit 21:15 für sich entschieden. Und auch in Satz 2 steuerten Beck/Kattenbeck bereits auf Siegfür, hatten beim Stand von 20:18 bereits zwei Matchbälle. Porath/Schlösser wehrten diese allerdings ab und glichen mit 22:20 nach Sätzen aus. Den vierten Matchball verwandelten die Favoriten in Satz 3 dann aber zum Sieg.

„Wir haben schon gut gespielt – das war das beste Mixed seit den norddeutschen Meisterschaften 2013“, erklärte Sonja Schlösser: „Wir haben im dritten Satz ja schon 0:8 hinten gelegen, uns dann aber wieder herangekämpft und bei 16:16 ausgeglichen. Nachher war es schon ärgerlich“, stellte die 25-jährige Doppel- und Mixedspezialistin fest.

Zumal sie auf dem Weg dahin schon Kraft gelassen hatte: Nach verschlafenem ersten Satz ging es im Erstrunden-Mixed über drei Sätze. Und im Einzel scheiterte Sonja Schlösser ebenfalls erst in drei Durchgängen.

So war es Youngster Lea Dingler vorbehalten, als einziger BVG-Akteur in den Einzelwettbewerben in die zweite Runde einzuziehen. Sie bezwang Lokalmatadorin Nadine Ehlenbröcker glatt in zwei Sätzen, war dann allerdings erwartungsgemäß chancenlos. Gegen die an 5/8 gesetzte Luise Heim unterlag Dingler deutlich.

Heute geht es in der Bielefelder Seidensticker Halle mit den Doppel-Konkurrenzen weiter.

■ DIE BVG-ERGEBNISSE

Mixed, 1. Runde: Daniel Porath/Sonja Schlösser – Scheyerle/Stepper 13:21, 21:18, 21:13; Robert Hinsche/Jana Bühl – Hohenberg/Peiffer 21:12, 13:21, 9:21; Yannik Windhorst/Lea Dingler – Stoppel/Riffelmann 7:21, 15:21. **2. Runde:** Porath/Schlösser – Beck/Kattenbeck (5/8) 15:21, 22:20, 19:21. **Herreneinzel, 1. Runde:** Ciarán Fitzgerald – Predel 21:23, 21:15, 13:21; Dennis Friedenstab – Schänzler (9/16) 8:21, 10:21. **Dameneinzel, 1. Runde:** Lea Dingler – Ehlenbröcker 21:16, 21:16; Sonja Schlösser – Weddemar 16:21, 21:17, 14:21. **2. Runde:** Dingler – Heim (5/8) 8:21, 9:21.



Gut gelaunt trotz Zweitrunden-Aus: Sonja Schlösser verpasste im Mixed mit Daniel Porath die Sensation nur knapp.

Fotos (2): regios24/Sebastian Priebe

Neueinsteiger ertanzen sich ersten Platz

Triangel. Nicht nur die bekannten Spitzenpaare von der Tanzsportabteilung im SV Triangel machen von sich reden, auch Michael Albrecht und Martina Albrecht-Jung gehen diesen Weg. In Halle haben sie sich in der C-Klasse der Sen. II als Neueinsteiger dieser Klasse gegen starke Konkurrenz souverän Platz 1 ertanzt.

Das Duo ist gerade erst in die C-Klasse aufgestiegen und hat jetzt den Slowfox mit im Programm. Diesen haben die Triangler eifrig und mit viel Ehrgeiz mit ihren Trainern Oskar und Veronika Schweitz trainiert. 17 Paare waren für diese Klasse in Halle gemeldet und am Start. Aber die Albrechts tanzten durch die Vor- und Zwischenrunden immer mit allen Kreuzen.

So musste nun im Finale alles auf eine Karte gesetzt werden. Mit der eingeübten Weichheit und mit viel Drive und Schwung gewannen sie ganz klar alle Tänze. Und auch der noch gefürchtete Slowfox ging mit allen Einsen über die Bühne. Ein guter Einstieg in die C-Klasse – und nicht nur die Trainer konnten schmunzeln.

r.



Frost und Eis sprechen gegen das Viertelfinale

Gifhorn. Das Viertelfinale im NFV-Kreis Gifhorn-Pokal soll am Sonntag König Fußball wieder im Gifhorne Kreis regieren lassen. Frostige Temperaturen und verschneite Plätze könnten den Ansetzungen aber einen Strich durch die Rechnung machen, an Fußball-Pflichtspiele ist bei den aktuellen Bedingungen kaum zu denken.

„Es wäre überraschend, wenn wir am Sonntag spielen würden. Dafür ist das Wetter einfach zu schlecht“, denkt Tobias Nolte, Co-Trainer vom TuS Müden-Dieckhorst II. „Die Spiele wurden auch relativ kurzfristig terminiert, wir sind von der Vorbereitung sowieso noch nicht so weit. Wir wollten uns da die Terminplanung nicht diktieren lassen. Falls das Spiel angeht, haben wir mit dem VfL Wahrenholz II eine spannende Aufgabe, der VfL spielt eine gute Saison.“

Die Ansetzungen: FC Germania Parsau II – FSV Okertal, TuS Neudorf-Platendorf II – SV Gifhorn II, SV Tülow/Voitze – TSV Hillerse II sowie TuS Müden-Dieckhorst II – VfL Wahrenholz II (alle Sonntag, 14 Uhr).

fx

Mit Trainer Subotic und sieben Neuen das Wunder schaffen

Fußball-Bezirksligist SSV Diddlese stellt sich im Winter neu auf.



Spieler – und nun auch Trainer beim SSV: Nedi Subotic (links).

Von Jens Neumann

Diddlese. „Wenn ich keine Hoffnung hätte, dann hätte ich es nicht gemacht“, sagt Nedi Subotic. Der Routinier übernahm in der Winterpause überraschend den Trainerposten beim Fußball-Bezirksligisten SSV Diddlese.

Ex-Profi Marco Dehne habe schon vor der Winterpause aufgehört – und nun warf auch noch Matthias Rudolph das Handtuch bei den Diddlese. „Wir haben 0 Punkte nach 15 Spielen, ich konnte die Mannschaft nicht mehr motivieren“, begründet Rudolph seinen Rückzug und merkt an: „Ich hoffe, dass die Mannschaft nun einen Schub bekommt.“

Das hofft auch Nedi Subotic, der an der Linie von Hendrik

Bardzinski unterstützt wird. „Und ich bin guten Mutes, dass wir das Wunder noch schaffen“, betont der 34-jährige Neu-Coach.

Neuen Mut machen dabei die sieben neuen Gesichter, die Subotic beim Training begrüßen durfte. Chuma Christian kam vom TSC Vahdet Braunschweig – der Nigerianer verstärkt die Offensive. Anis Ammorri und Jamal Gue-niche sind zwei gute Bekannte, die im Winter nach Diddlese zurückkehrten. Resat Polat (HSC Leu) und Christian Spießer schlossen sich ebenso dem SSV an wie ein Duo vom FC Braunschweig Süd.

„Ein weiterer Neuzugang ist mit Fragezeichen versehen“, unterstreicht Subotic, der ohne Dominik Lippe und Tim Rudolph auskommen muss.

Dreimal Silber für Schwülpers Talente

Nachwuchs-Volleyballer aus dem Papenteich sind erfolgreich.

Schwülper. Die Titel sind vergeben: In den vergangenen Wochen fanden die Jugend-Bezirksmeisterschaften im Volleyball für die Jahrgänge U12 bis U20 weiblich und männlich statt. Der SV Groß Schwülper war mit sechs Mannschaften dabei – und vier Teams qualifizierten sich für die Landesmeisterschaften (LM).

Die U12 weiblich wurde Bezirks-Vizemeister und startet am 23. Februar in Emlichheim bei den Landestitelkämpfen. Als Dritter schaffte die U14 weiblich den Sprung und fungiert nun am 15./16. Februar als Gastgeber in der OBS-Halle in Groß Schwülper. Dazu werden die zwölf besten Mannschaften aus ganz Nieder-

sachsen erwartet.

Zweimal Silber gab es für die U16 weiblich (LM 1./2. März in Bad Laer) sowie die U18 weiblich (LM am 15./16. Februar in Uelzen). In der U13 weiblich wurden die Talente aus Groß Schwülper auf den undankbaren vierten Platz verwiesen. Den belegte auch die U14 männlich.

r.



Vier Nachwuchs-Volleyballteams des SV Groß Schwülper qualifizierten sich für die Landesmeisterschaft.

Foto: SV